



DUE DILIGENCE **READY!**

Für verantwortliche Lieferketten von Mineralen und Metallen

WAS SIND KONFLIKT- UND HOCHRISIKOGEBIETE?

Laut den OECD-Leitsätzen zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (DDG) sind Konflikt- und Hochrisikogebiete gekennzeichnet durch „das Vorhandensein von bewaffneten Konflikten, weit verbreitete Gewalt oder andere Risiken einer Schädigung von Menschen“.

WAS IST DIE VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG VON MINERALEN AUS KONFLIKT- UND HOCHRISIKOGEBIETEN?

Die OECD DDG ist ein Rahmenwerk, das entwickelt wurde, um Unternehmen zu ermöglichen, Risiken im Zusammenhang mit Mineralen in ihren Lieferketten zu ermitteln und zu managen.

Es besteht aus einem 5-Schritte-Rahmen:

1. Aufbau solider Unternehmensmanagementsysteme;
2. Ermittlung und Bewertung von Risiken entlang der Lieferkette;
3. Gestaltung und Umsetzung einer Strategie zur Risikobekämpfung;
4. Durchführung eines unabhängigen Audits durch Dritte der von den Verhüttungsbetrieben/Scheideanstalten zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht durchgeführten Maßnahmen;
5. Jährlicher Bericht zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette.

Die OECD DDG beinhaltet separate Ergänzungen für die 3T (Zinn, Tantal und Wolfram) sowie für Gold. Die OECD empfiehlt KMU (kleinen und mittleren Unternehmen), die DDG entsprechend ihrer eigenen Größe und ihres Risikoprofils anzupassen. Die DDG gilt für alle Minerale, jedoch ist darin ausdrücklich die verantwortungsvolle Beschaffung von Zinn, Wolfram, Tantal und Gold beschrieben.

KONFLIKT- UND HOCHRISIKOGEBIETEN UND DIE EU-VERORDNUNG „KONFLIKTMINERALE“ (IM FOLGENDEN „EU-VERORDNUNG“). WIE WIRKT SICH DAS AUF MEIN UNTERNEHMEN AUS?

Die EU-Verordnung gilt für EU-Einführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten mit jährlichen Einfuhrmengen, die bestimmte Schwellenwerte überschreiten (siehe Anhang I der EU-Verordnung). Ab dem 1. Januar 2021 sind diese Unternehmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht für ihre Lieferkette verpflichtet, um sicherzustellen, dass das von ihnen importierte Zinn, Tantal, Wolfram und/oder Gold (ob in Metall-, Erz-, Pulver- oder Konzentratform) nicht zu den in Anhang II der OECD DDG aufgeführten Risiken beitragen

WELCHE ROLLE SPIELEN KMU BEI DER VERANTWORTUNGSVOLLEN BESCHAFFUNG VON MINERALEN UND METALLEN?

KMU spielen eine wichtige Rolle in den globalen Lieferketten für Minerale und Metalle. Aus diesem Grund ist ihre verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralen und Metallen von Bedeutung. Mit Due-Diligence-Prüfungen entlang ihrer Lieferketten können Sie dieser Aufgabe nachkommen.

Wenn Sie eine Organisation sind, die in den Geltungsbereich der EU-Verordnung fällt, müssen Sie Ihre Lieferketten von Zinn, Wolfram, Tantal und/oder Gold einer Sorgfaltspflicht unterziehen.

WOHER WISSEN UNTERNEHMEN, OB SIE MINERALE AUS KONFLIKT- UND HOCHRISIKOGEBIETEN IN IHREN LIEFERKETTEN HABEN?

Es kann für Unternehmen, einschließlich KMU, schwierig sein zu erkennen, ob das Zinn, Wolfram, Tantal und/oder Gold, das sie beziehen, aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammt.

Die Durchführung einer Due-Diligence-Prüfung der Lieferkette ermöglicht es Unternehmen, zu überprüfen, ob die von ihnen importierten Minerale und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammen, ob sie verantwortungsvoll bezogen wurden, und angemessen zu handeln, wenn dies nicht zutrifft. Due Diligence unterstützt Unternehmen auch dabei, krisenfeste Lieferantennetzwerke aufzubauen und dadurch bessere Geschäftsentscheidungen zu treffen.